Themenspeicher

Liebes Mitglied,

Hebammenforschung lebt von den Fragen, die in der Praxis entstehen. Oft ergeben sich in der täglichen Hebammenarbeit Situationen, in denen man sich wünscht, auf Forschungsergebnisse zurückgreifen zu können. Gleichzeitig stehen Studierende oft vor der Frage „Welches Thema eignet sich für meine Bachelor-, Diplom-, Masterarbeit oder auch Promotion?“ Der Themenspeicher soll helfen, Fragen, die sich in der Praxis stellen, in die Wissenschaft als Forschungsfragen und -ansätze zu überführen.

Bitte beantworten Sie möglichst viele der nachfolgenden Fragen:

- Was ist das zentrale Thema?

  Naegelsche Regel
  Terminüberschreitung
  Geburtseinleitung

- Gibt es zum Thema eine konkrete Fragestellung?

  Ist die Naegelsche Regel nach 200 Jahren noch aktuell? Kann die Schwangerschaftsdauer eines Menschen standardisiert und allgemeingültig berechnet werden, oder ist die Schwangerschaftsdauer ein individueller, biologischer Prozess?

- Auf welche Zielgruppe bezieht sich das Thema?

  Alle Schwangere

- Auf welchen Arbeitsbereich oder welchen Arbeitsplatz bezieht sich das Thema?

  Schwangerenvorsorge
  Schwangerenberatung
  Geburtshilfe

- Welcher Anlass rückte das Thema ins Bewusstsein oder in den Vordergrund?

  Langjährige Arbeit in gynäkologischer Praxis: Naegelsche Regel wird oft standardisiert angewandt, ohne die Zykluslänge der Frau zu beachten, sodass die erweiterte Naegelsche Regel nicht zur praktischen Anwendung kommt.

- Worin liegt die Herausforderung/ Kritik des Themas für die Praxis oder für eine mögliche empirische Bearbeitung?

  Ein Umdenken im Bereich des errechneten Entbindungstermins ist schwierig, da sich die Naegelsche Regel mittlerweile etabliert und durchgesetzt hat. Sowohl Mutterschutzfristen als auch Geburtseinleitungen ergeben sich aus dem ET. Methodenwahl zur Erforschung der Fragestellung ist schwer umzusetzen.

- Für wen wäre die Beantwortung der Praxisfrage und Forschungsfrage nützlich? Wer könnte davon (auch langfristig) profitieren?

  Langfristig könnten unnötige Geburtseinleitungen und Interventionen bei Terminüberschreitung vermieden werden. Die betroffenen Frauen könnten die letzten Tage der Schwangerschaft sorgloser erleben.